

Michael Köhler • P.O. Box 59 • Marigat • Kenia
Telefon: (Billigvorwahl 01026 oder 01079) 00254 721 728307
Handy eventl. für WhatsApp: +254 704 303789
E-Mail: mihik@web.de
Rundbrief Nr. 26 - März 2018

Ihr sollt euch keine Götzen machen und euch weder Bild noch Steinmal aufrichten, auch keinen Stein mit Bildwerk setzen in eurem Lande, um davor anzubeten; denn ich bin der Herr, euer Gott. 3. Mose 26,1

Liebe Missionsfreunde,

es ist bekannt, dass in Afrika Traditionen noch gang und gebe sind. Ich bin vor 15 Jahren im März 2003 nach Afrika ausgereist und ihr dürft mir glauben in dieser Zeit hatte ich Begegnungen, die mich zum Nachdenken gebracht haben. Mein Auftrag ist nicht den Menschen die Traditionen zu verbieten, sondern ihnen das Evangelium weiterzugeben. Keine Frage es gibt auch akzeptable Traditionen. Die besten Zeugnisse, wo Menschen sich im (Glaubens) Leben ändern, sind die von Einheimischen. Bei einem frisch verheirateten Ehepaar war ich vor einiger Zeit eingeladen. Es gab ein leckeres Essen. Nach dem Essen bringt der Mann das Geschirr in die Küche. Bei vielen Männern nicht vorstellbar, denn der Mann hat in der Küche nichts zu suchen. Ich fragte ihn wie es dazu kommt, er sagte, dass Jesus ihn von dieser Tradition befreit hat.

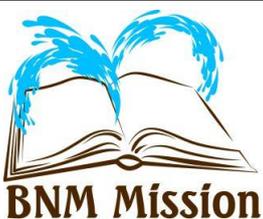
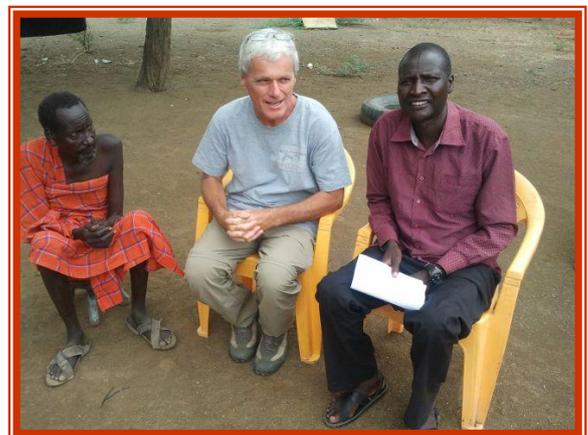
Vor einigen Jahren an einem Sonntagnachmittag hörte ich Frauen in einem Wald singen. Aus der Nähe sieht man ein schön dekoriertes Bogen, wodurch sie immer wieder tanzten. Frauen, die morgens beim Gottesdienst waren, beteten nachmittags zu ihren Vorfahren / Ahnen um Regen. Im obigen Bibelvers steht es deutlich, was Gott von uns möchte.

Mädchen- und Frauenbeschneidung ist in Kenia verboten, doch in manchen versteckten Plätzen wird es trotzdem praktiziert. Sätze wie: „Wenn du nicht beschnitten bist, kannst du nicht kochen“. Für was solch eine Tradition gut sein

soll, ist nicht zu verstehen. In meinen ersten Jahren bin ich Menschen begegnet die zum Zauberdoktor sind. Einmal als man für eine Frau betete, brach sie weinend zusammen. Es stellte sich heraus, dass ihr Baby den Zaubern geopfert wurde. Für was der Mensch nicht alles fähig ist, wenn er von dem Bösen / Satan besessen ist. Jesus kann Menschen davon befreien. In Joh. 8,36 steht: „Wenn euch nun der Sohn (Jesus) frei macht, so seid ihr wirklich frei.“ Mir ist in all den Jahren auch bewusst geworden, dass in der unsichtbaren Welt viel mehr passiert, als wir oft denken.

Wir sind in einer gefallenen Welt, lasst uns als Christen füreinander beten, dass wir im irdischen Leben durchhalten und am Ende unserer Tage treu erfunden werden.

Hier auf dem Bild seht ihr links ein traditionell gekleideter Mann sitzt auf seinem traditionellen Stuhl, rechts der Pastor aus dem Dorf.



Bogoria Network Ministries e.V.
Im Öfele 18, 72202 Nagold
www.bnm-mission.de
1. Vorsitzende: Kathrin Mücke
Email: kathrin.bnm-mission@gmx.de
Tel. +49 176 24964231

Bankverbindung:

Bogoria Network Ministries e.V.
Raiffeisenbank im Kreis Calw eG
BIC: **GENODES1RCW** IBAN: **DE28606630840066122007**
Verwendungszweck: Köhler Kenia

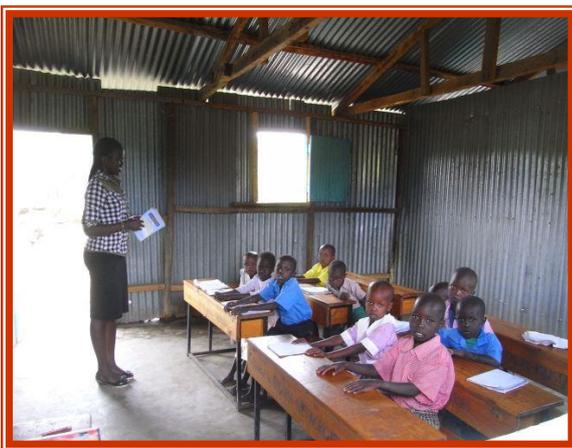
Missionsstation



*Lisa im Dezember
bei der Weihnachtsfeier*

Im vergangenen Dezember, bei unserer jährlichen Weihnachtsfeier, hatten wir einen Grund zu danken und zu feiern. Lisa, 24 Jahre alt wurde als eine der ersten Mädchen vor ca. 10 Jahren in unser Programm aufgenommen. Im Dezember hatte sie nach einem 4 jährigem Studium ihre Abschlussfeier an der Kenyatta Universität und ist nun Krankenschwester. Ihr Sponsor und wir als BNM-Mission begleiteten sie von der Hauptschule, dann höheren Schule, danach Universität, bis zum heutigen Tag. Ich freue mich für Lisa und bewundere, was sie aus ihrem einfachen Leben im Busch gemacht hat.

Bei ihrer Einladung zu ihrer Abschlussfeier, gab sie den ersten und größten Dank an Gott.



*Quinter in der Schule
mit ihren Erstklässlern*

Quinter eine weitere junge Frau ist dankbar für jegliche Unterstützung die sie von der BNM-Mission in den vergangenen Jahren erhalten hat. Die Mission unterstützte sie während der Zeit in der höheren Schule, ihre Eltern konnten die Finanzen nicht aufbringen. Nach ihrer Schulzeit ging sie auf ein 2-jähriges College. Letztes Jahr im Herbst hatte sie ihren Abschluss und kann nun an Grund- und Hauptschulen unterrichten. Quinter unterrichtet seit Anfang des Jahres am Vormittag die 1. Klasse in der Dorfschule, nachmittags ist sie auf der Missionsstation. Sie wohnt auch auf der Station und wird von der BNM-Mission entlohnt. Quinter ist mir eine wertvolle Hilfe, vor allem in manchen Angelegenheiten der älteren Mädchen, die in unserem Programm sind und sie ist dazu noch zuverlässig.

Es ermutigt mich zu sehen, wie Menschen sich zum Positiven verändern.

Der Dank gilt euch liebe Missionsfreunde. In Matthäus 25 Vers 40 steht:

„Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“

Passions- und Osterzeit

Johannes 18 ab Vers 37 - Da fragte ihn Pilatus: So bist du dennoch ein König? Jesus antwortete: Du sagst es, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und in die Welt gekommen, dass ich die Wahrheit bezeugen soll. Wer aus der Wahrheit ist der hört meine Stimme.

Pilatus ging später zu dem Volk und sagte: Ich finde keine Schuld an Ihm.

Das Volk jedoch, hatte den König der Juden abgelehnt und wollte, dass man ihn kreuzigt.

Was war der Grund der Entscheidung des Volkes? Konnte oder wollte man die Wahrheit nicht ertragen, oder... Heute wissen wir mehr und man sollte aus solchen Fehlentscheidungen lernen. Doch wie viele Menschen lehnen Jesus auch heutzutage ab. Denkt in diesen Tagen darüber nach, was Jesus für uns gelitten und ertragen hat.

Er ist die Wahrheit und der einzige Weg zum ewigen Leben.

Wünsche euch eine gesegnete Passions- und Osterzeit

Im Herrn verbunden

Michael